

Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz 2016-19

Hain 55 Jützen Weid, Arth

Detailplanung

Stand: 03.04.2019
Status: definitiv



Abbildung. 1: Die auf Moräne, Unterer Süßwasser Molasse und in Seenähe gelegene Jützen Weid bietet sich für die Einrichtung eines Kastanienhains an. Der zukünftige Hain beeinflusst den durch die Starkstromleitungen zerschnittenen Landschaftsaspekt der Jützen Weid positiv.

Inhalt

- 1 Organisation
- 2 Ausgangslage
- 3 Einrichtung
- 4 Unterhalt

- A1 Karte Ausgangslage
- A2 Karte Einrichtung
- A3 Karte Unterhalt
- A4 Massnahmenspezifikation
- A5 Adressliste

Kontakt

Ingenieurbüro MOGLI solutions
Kehlstrasse 7, 5400 Baden

Emanuel Helfenstein
Mittelholzerstr. 22, 3006 Bern
077 418 62 29
emanuel.helfenstein@gmail.ch

Andreas Rudow
Kehlstrasse 7, 5400 Baden
044 632 32 13 / 056 222 97 02
andreas.rudow@env.ethz.ch

1 Organisation

Die Grundzüge der Projektorganisation (Module, Akteure, Vorgehen, etc.) sind im Projektierungsbericht Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz 2016-19 vom November 2016 zusammengestellt. Nachfolgende Kapitel geben eine kurze Übersicht der Akteure im Hinblick auf das Projekt sowie eine Übersicht über die wichtigsten unterstützenden Querschnittsaufgaben (Rahmenmodul).

1.1 Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz

Einheit	Name	Vorname	Institution	Funktion
Trägerschaft	Waldis	Josef	IG Pro Kastanie Zentralschweiz	Präsident
Hauptspensoren	Lack	Andreas	Fonds Landschaft Schweiz	MA
	Gasser	Michaela	Ernst Göhner Stiftung	MA
	Schudel	Jan	Sophie + Karl Binding Stiftung	MA
Gesamtprojektleitung	Helpfenstein	Emanuel	MOGLI solutions	GPL
	Rudow	Andreas	MOGLI solutions	GPL
Fachausschuss	je ein Vertreter der Behörden für Wald, Landwirtschaft und Natur- und Landschaftsschutz der Kantone LU, NW, OW, SZ, UR			
Teilfachausschuss SZ	Gabriel	Josef	Amt für Wald und Naturgef.	KT_WD
	Meyer	Armin	Amt für Landwirtschaft	KT_LW
	Immoos	Ursula	Amt für Natur, Jagd u. Fischerei	KT_NL

1.2 Teilprojekt Hain Jützen Weid

Einheit	Name	Vorname	Institution	Funktion
Teilprojektleitung	Weber	Sigi	Amt für Wald und Naturgefahren	TPL
<i>Teilfläche 55 nach Haineinrichtung übergehend an:</i>	Weber	Sigi		
Hainkommission	Helpfenstein	Emanuel	MOGLI solutions	GPL
	Inglin	Patrick		EIGEN
	Gabriel	Josef	Amt für Wald und Naturgefahren	KT_WD
	Weber	Sigi	Amt für Wald und Naturgefahren	KT_WD
	Meyer	Armin	Amt für Landwirtschaft	KT_LW
	Immoos	Ursula	Amt für Natur, Jagd u. Fischerei	KT_NL

1.3 Rahmenmodul – Querschnittsaufgaben

Nebst der Gesamtprojektleitung deckt das Rahmenmodul des Verbundprojekts wichtige Querschnittsaufgaben zentral und effizient ab. Die einzelnen Teilprojekte – Hainmodule, ergänzende Module – können auf folgende unterstützende Dienstleistungen durch das Rahmenmodul bauen:

Gesamtprojektleitung

Sicherstellung von Finanzierung und Gesamtbuchhaltung, Detailplanung und Verträge, Initiierung und Koordination der Einrichtungs- und Unterhaltmassnahmen (ggf. in Zusammenarbeit mit Teilprojektleitung), Objektdokumentation und Schlussbericht.

Kompetenz/Knowhow

Sicherstellung des Knowhows für alle Umsetzungsarbeiten (state of the art), Wissenstransfer via Merkblätter, Klärung offener Fragen und ggf. Einrichtung entsprechender Versuchsflächen.

Pflanzenmaterial

Sicherstellung der Nachzucht von qualitativ hochwertigem Pflanzenmaterial (lokale Provenienzen und Ertragsorten)

Sicherstellung von qualitativ hochwertigem Saatgut für Begrünungssaaten (geeignete Mischungen gemäss Standort)

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeine Projektinformation mittels Projektwebsite www.kastanien.net. Dem Eigentümer ist es ein grosses Anliegen den Kastanienhain der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Vom etwas weiter unten befindlichen Wanderweg wird der zukünftige Hain sichtbar sein. Eine Objektinfotafel informiert zudem über die ehemalige Kastanienkultur in der Zentralschweiz und das Hain-Objekt Jützen Weid.



*Abbildung 2:
Bestehende Altkastanie
(wild) im geplanten
Hainperimeter der
Parzelle 434 als
Hinweis für einen
geeigneten Kastanien-
standort. Die pH-
Messungen lagen im
Wald im sauren und im
Landwirtschaftsareal
grenzwertig basischen
Bereich.*

2 Ausgangslage

A1 Karte Ausgangslage

2.1 Hain 55 Jützen Weid, Projektphase 2016-19

Das Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz 2016-19 richtet im Waldareal einen neuen Kastanienhain ein. Die Kenndaten:

- Hain bestehend aus 0.33 ha Wald, Flächenstatus vor Einrichtung: ca. 0.15 ha Waldareal und 0.18 ha Landwirtschaftsland. Das Landwirtschaftsland wird rechtlich zu Wald.
- Räumung/Freistellung/Entbuschung/Säuberung/Saat Blumenwiesenmischung auf ca. 0.2 ha
- Pflanzung/Schutz von ca. 12 veredelten Jungbäumen, evtl. in situ Veredelung eines Wildlings
- Hainmodulkosten gesamt 14'000 CHF

2.1.1 Hinweise auf frühere Kastanienkultur

- Altkastanien im Hainperimeter
- Einzelbaumpflege an grossen alten Kastanienbäumen Riginordlehne für die ALPIQ
- am Gegenhang z. B. Rufiberg Vorkommen alter Kastanienbäume

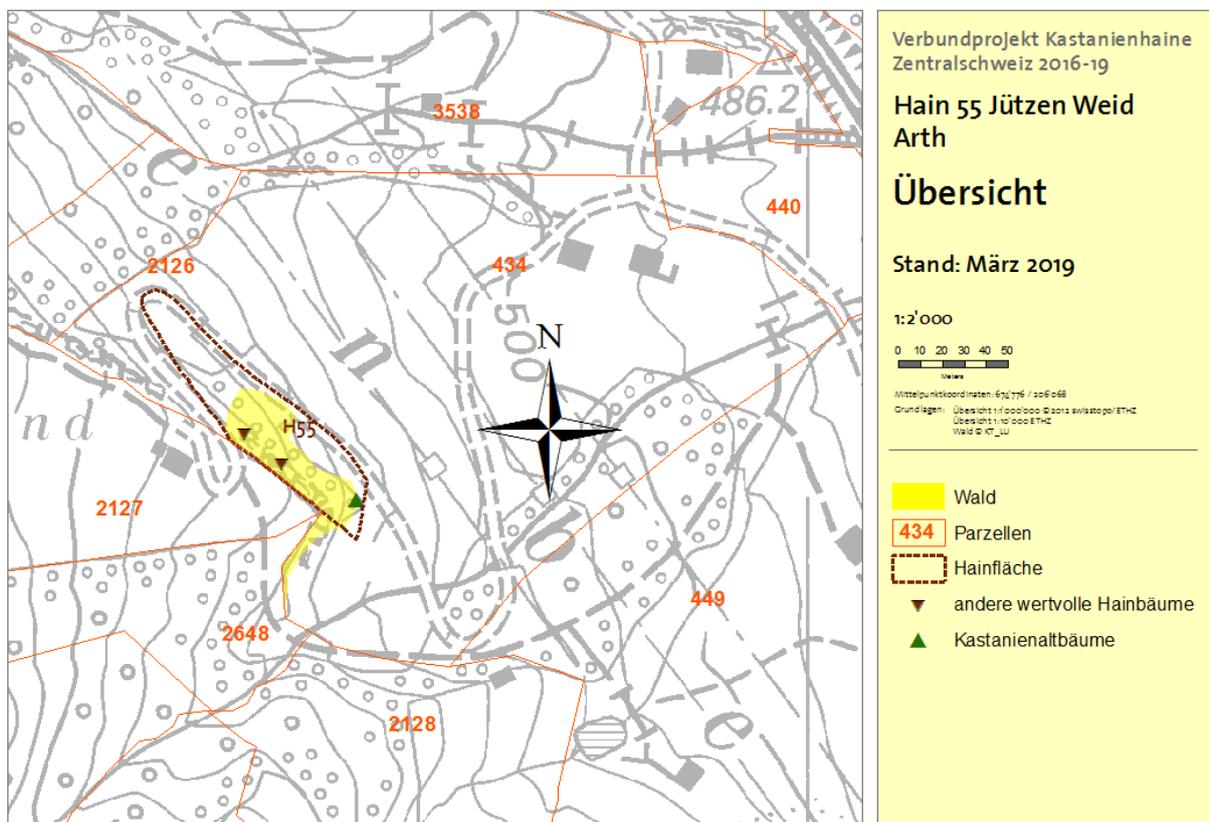
2.1.2 Kastanienstandort

1 Altbaum vorhanden, mildes Klima: 520 m ü. M, Ostexposition, Horizontalabstand zum Zugersee 450 m, Moränen (Würm) und Untere Süsswassermolasse als geeignete Grundlage für die Kastanie. pH-Proben alle im mässig sauren bis grenzwertig basischen Bereich.

2.1.3 Lage des Hains

Der Hain liegt am Zugersee. Im unteren Bereich verläuft der Wanderweg Arth-Immensee. Die Starkstromleitungen unterhalb des zukünftigen Hains setzen dem ursprünglichen Landschaftsaspekt zu.

2.2 Übersicht



2.3 Grundbuch

2.3.1 Eigentümer Hain 55

Eigentümer	Parzellen	Grundbuch	Flurname
Patrick Inglin, Klostermatt 14, 6330 Cham	434	Arth	Jützen Weid
Zeichnungsberechtigt: Patrick Inglin			

2.3.2 Eigentümer angrenzender Parzellen

Eigentümer	Parzelle	Grundbuch	Flurname
Paul Marty-Schumacher	440	Arth	
Andreas Reding-Vincenz	449	Arth	Karismatt
Mina Rickenbach-Selva	2128	Arth	kein Eintrag
SBB	2648	Arth	kein Eintrag
Beat Schmidig	2127	Arth	Witeschrand
Adrian Weber	2126	Arth	Jützen Weid
Silvia Hediger	3538	Arth	Langweid

2.4 Bodennutzung in Hain 55

Bodennutzung 55	Fläche	Parzelle	Erläuterung
55 Wald	0.15 ha	434	Räumung, Edelkastanien und andere wertvolle Bäume erhalten, Pflanzung, Beweidung mit Geissen
55 Landwirtschaftsland	0.18 ha	434	Pflanzung, Beweidung mit Geissen

2.5 Sondernutzungen in Hain 55

Es liegen keine Sondernutzungen vor. Durch die Entfernung des Einwuchses und des Nadelholzes, wird die Schutzwaldwirkung gegen Hochwasser, Rutschung und Muren kaum beeinträchtigt. Im Gegenteil, die Edelkastanie ist ein effizienter „Bodenarmierer“.

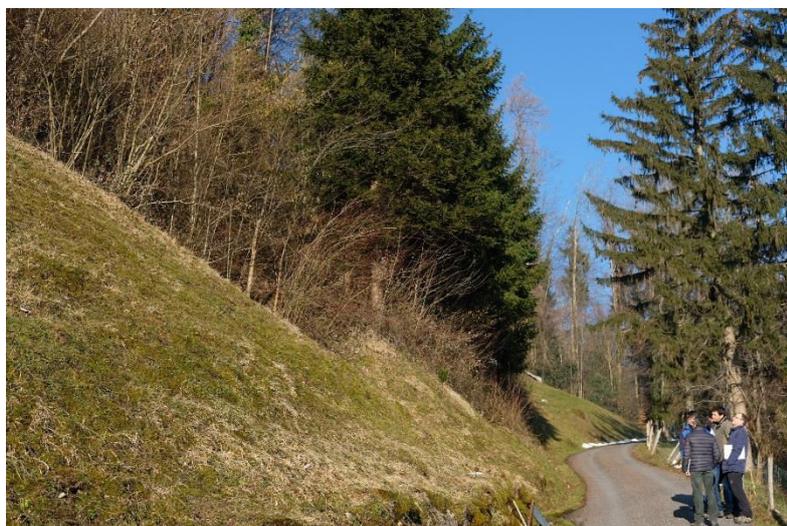


Abbildung 3: Im Rahmen der Hainkommissionssitzung vom 14.2.2019 wurde die Einrichtung des Kastanienhains Jützen Weid vor Ort diskutiert. In der Abbildung ist fast der vollständige Hainperimeter abgebildet (Hang oberhalb der Strasse). Die Strasse eignet sich hervorragend für das Zusammenlesen von Früchten. Geissen sollen den Hain beweiden und ihn vor Einwuchs schützen. Damit wird er agroforstlich genutzt. Diese naturnahe und schonende Nutzungsform war früher in der Schweiz Gang und Gäbe und ging mit der Mechanisierung verloren.